

Brasilianisches Tagebuch

Als Schiedsrichter bei der WRTC 2006

Heinrich Langkopf, DL20BF

Was genau ist eine WRTC? Kurz gesagt nehmen dabei rund 50 Zweimannteams bestehend aus vielen der weltweit besten Contester aus der gleichen Region der Welt, mit gleichen Antennen, gleicher Sendeleistung und anonymen Rufzeichen am IARU HF World Championship Contest (zweites volles Wochenende im Juli) teil. Dadurch sollen die wirklich besten Op der Welt ermittelt werden.



Irgendwann im April dieses Jahres drang Freudengeschrei aus einer ansonsten ganz normalen Wohnung im niedersächsischen Melle. Der Auslöser war eine E-Mail von Thomas, PY2ZXU, mit einer kurzen, aber dafür umso schöneren Nachricht: „You are selected as a referee for WRTC 2006. Welcome to Brazil.“ Wahnsinn: Erstmals im Leben nach Südamerika, zum ersten Mal überhaupt auf die Südhalbkugel und dazu noch die erneute Teilnahme an der World Radiosport Teamchampionship, den Olympischen Spielen der Contester! Bei der WRTC 2002 in Finnland durfte ich bereits als aktiver Wettkämpfer teilnehmen.

Nun, für einen Startplatz bei der WRTC 2006 konnte sich qualifizieren, wer in den großen internationalen Contests der vergangenen Jahre regelmäßig vordere Plätze belegt hatte. Die vielen Top-Ergebnisse von Bernd, DL6FBL, sorgten schließlich dafür, dass ein Team Deutschland in Brasilien an den Start gehen durfte. Als Teamkapitän durfte sich DL6FBL seinen Partner dann frei wählen. Er entschied sich für Frank, DL2CC. Beide zusammen hatten bereits bei der WRTC 2002 einen hervorragenden dritten Platz belegt. In einem von insgesamt vier „Special-Young-Teams“ (21 Jahre oder jünger) war zudem Fabian, DJ1YFK, an den Start

gegangen. Er funkte gemeinsam mit Hrle, 9A6XX, aus Kroatien. Bewerben mussten sich auch die Schiedsrichter, die bei einer WRTC jedem Team für die volle Wettbewerbszeit an die Seite gestellt werden. Wesentliches Kriterium in diesem Verfahren war ein „Contestlebenslauf“, der einige Monate vorher an das aus Rodger, G3SXW, Dave, K1ZZ, und OMs, PY5EG, dem Cheforganisator der WRTC 2006 bestehende Auswahlgremium geschickt werden musste. Aus DL wurden schließlich ausgewählt: Walter, DJ6QT; Uli, DJ2YA; Manfred, DK2OY, und der Autor.

Reisevorbereitungen

Schon wenige Stunden nach der Zusage aus PY war das Flugticket gefunden: Von Münster-Osnabrück via Frankfurt und Sao Paulo nach Florianopolis, Hauptstadt der Provinz Santa Catarina und zentraler Ort des Geschehens. Santa Catarina liegt ziemlich im Süden Brasiliens. Viele Einwohner dort haben deutsche Wurzeln, die sie dann und wann durchaus „rauszulassen“ verstehen. Die unweit von Florianopolis gelegene Stadt Blumenau zum Beispiel ist jährlicher Schauplatz des zweitgrößten Oktoberfests der Welt. Was in den darauffolgenden Wochen noch zu erledigen war, waren nur einige Impfungen. Ansonsten musste ein

Schiedsrichter nicht viel planen: Unterkunft und Organisation vor Ort übernehmen die Gastgeber und an „Funktechnik“ war lediglich ein Kopfhörer mitzunehmen. Die Schiedsrichter waren ja auch nicht zum Funken dort, sondern darum einem Team 24 Stunden beim Funken zuzuhören. Zu den „Recording-Referees“, die den kompletten Contestbetrieb ihrer Teams aufnehmen sollten, hatte ich mich nicht gemeldet.

Etwa drei Wochen vor dem Abreisetag stieg jedoch die Nervosität deutlich an. Varig, die brasilianische Staatsfluglinie, hatte heftige finanzielle Probleme und Stand kurz vor dem endgültigen Aus. Mein Ticket lautete zwar auf Lufthansa, die innerbrasilianischen Flüge sowie der Rückflug von Sao Paulo nach Deutschland waren aber „operated by Varig“. Umbuchen? Keine Chance bzw. unbezahlbar. Also Augen zu und los. Am Dienstag, 4. Juli, hieß das zunächst 50 km mit dem Auto und dann ein kurzer Flug nach Frankfurt. Dort angekommen, traf ich mich im Abflugterminal mit DJ2YA, DJ6QT und DL6FBL. Bernd war froh, noch einiges an Ausrüstung auf die leichten Koffer der Schiedsrichter verteilen zu können. Im Flugzeug selbst war ich dann wieder der einzige Funkamateure. DJ2YA und DJ6QT saßen bereits auf dem Hinweg in einer Varig-Maschine,

DL6FBL und DL2CC flogen am nächsten Tag mit Condor via Salvador. Die Ereignisse der kommenden zwölf Stunden sind schnell geschildert: wenig Essen, viel Trinken (Wasser), überraschend gut Schlafen und natürlich die Durchsage des Kapitäns, dass Deutschland soeben das Halbfinale der Fußball-Weltmeisterschaft verloren hatte. Rund 11 000 km weiter dann das erste Highlight: Der Anflug auf Sao Paulo am frühen Morgen: Ein nahezu unendliches Häuser- und Lichtermeer, in dem ca. 15 Millionen Menschen leben.

Schlange bei der Einreise

Dann allerdings ging es los: Schon in der Schlange vor dem Einreiseshalter traf man viele bekannte Gesichter: K3LR, N9RV, UA3AB, KM3T, RZ3AA, G3SXW, G4BWP und viele andere mehr. Der erstaunlich pünktliche Varig-Inlandsflug nach Florianopolis war zu gut 50 % mit Contestern gefüllt. Die wohl interessanteste Anreise hatten die beiden ungarischen Schiedsrichter Laszlo, HA3NU, und George, HA6ND, hinter sich. Ihr Varig-Flug von München nach Sao Paulo war ersatzlos gestrichen worden. Irgendwie, nach endlosen Odysseen durch Airlinerebüros und mit einem Umweg über Venezuela hatten sie es aber doch geschafft. Komplet „gevarigt“ wurde hingegen das Team Tschechien. Sie konnten sich keine Ersatzverbindung mehr besorgen und somit nicht zum Wettbewerb antreten. Aus ursprünglich 47 waren damit nur noch 46 Teams geworden. In „Floripa“ angekommen, folgte noch eine Busfahrt zum Resort Costao do Santinho, dem Olympischen Dorf der WRTC. Diese direkt am Atlantik gelegene Ferienanlage war fast ausschließlich von Funkamateuren belegt. In Brasilien ist im Juli Winter und damit Nebensaison. Jeder, der sich etwa zum Baden in den Ozean wagte, wurde von den Einheimischen ziemlich entsetzt angeschaut. Für einen Norddeutschen, wie den Autor, waren die Temperaturen aber hervorragend auszuhalten: So ein Wetter herrscht daheim Ende Mai. Trotz mehr als 12 000 Flugkilometern und insgesamt 28 Stunden Reisezeit war an diesem Nachmittag an Müdigkeit nicht zu denken. An jeder Ecke traf man auf bekannte Gesichter mit noch bekannteren Rufzeichen: W2GD, OH2UA, N0AX, N6MJ, LY2TA, F6BEE usw. Besonders groß war die Freude, als ich erkannte, wer hinter dem Rufzeichen XE1NTT steckt: Mit Dave, N6AN, hatte ich im Sommer 2000 einen netten Abend in meiner alten Heimat Hildesheim ver-

bracht. Er spielte damals im mexikanischen Staatsorchester auf der EXPO in Hannover. Der Kontakt zwischen uns war seitdem nicht abgerissen. Für viel Gesprächsstoff war also gesorgt. Außerdem galt es noch das offizielle Checkin beim Veranstalter zu absolvieren (prima T-Shirts ...), in der Clubstation PP5WRTC die zwei brandneuen FT-9000 zu bestaunen (viel zu viele Knöpfe ...), die komplette Anlage zu entdecken (sogar mit einer Schlittschuhbahn ...) und gegen Abend an einer Verkostung von brasilianischen Weinen teilzunehmen (Tnx PY2NY). Gegen 22 Uhr Lokalzeit fiel ich dann aber doch müde ins Bett.

Faszination Brasilien

Am Donnerstag, 6. Juli, war ich daher bereits vor sieben ausgeruht und wach, aber trotzdem noch immer ein wenig ungläubig. Bin ich wirklich in Brasilien? Echt? Cool! Nach Strandspaziergang, ausgiebigem Frühstück und zwei Diavorträgen (Voodoo-Contest-Group und ZX5J, die brasilianische Superstation) ging es dann an die Arbeit: Referee-Training und Competitors Meeting. Wir Schiedsrichter wurden von Rodger, G3SXW, nochmals genau auf unsere Aufgaben eingeschworen und bekamen anschließend einen Schnellkurs in Sachen brasilianisches Telefonsystem. Der Grund dafür war, dass jeder Schiedsrichter ein Mobiltelefon mit zum QTH seines Teams nehmen würde. Damit musste er dann zu jeder vollen Stunde per SMS dessen aktuellen Punktestand an das Hauptquartier im Costao do Santinho übermitteln. Daraus wurde dort ein Internet-Scoreboard generiert, auf dem die ganze Welt sehen konnte, wie das Rennen gerade stand. Die ganze Welt? Nun, alle außer den Teilnehmern selbst. Denen war während des Contests die Benutzung von Internet, Mobiltelefonen usw. streng untersagt. Nach einer Mittagspause gab es eine weitere Sitzung, diesmal mit Wettkämpfern und Schiedsrichtern gemeinsam. Trotz der relativ detaillierten Contestregeln gab es dabei zahlreiche Auslegungsfragen und zum Teil heftige Diskussionen. Einigen Teilnehmern war die Nervosität deutlich anzumerken. Von der Endstufe bis zur Antennenanlage waren alle Teams gleich ausgestattet: Tribander für 10/15/20 m, ein zusätzlicher 2-Element-Beam für 40 m sowie ein Dipol für 80 m. Das Ganze war jeweils an einen 15-m-Mast angebracht. Dazu gab es noch eine PA pro Team. Das weitere Setup lag, wie bereits erwähnt, im Ermes-



Zwei Young-Teams (v.l.n.r.) SM0W, OZ1AA, 9A6XX, DJ1YFK
(Foto: K5ZD)



Alda, PP5ASN, hisst bei der offiziellen Eröffnung die Fahne des Gastgeberlandes
(Foto: PY5EG)



K5ZD und W2SC
(Foto: K5ZD)

sen der Op. Gesendet werden durfte aber stets nur mit der Station A. Station B, also der jeweils zweite Trx, durfte nur zum Hören benutzt werden. Die Stationslayouts vieler Teams waren trotzdem bis ins letzte Detail ausgeklügelt.

Offizielle Eröffnung

Irgendwann waren alle Details ausdiskutiert. Es folgte die offizielle Eröffnung mit Flaggen, Hymnen und Ansprachen. Auch wenn „nur“ ca. 40 Staaten der Welt in die WRTC involviert waren, lag dabei mindestens ein Hauch vom echten Olympia in der Luft. Am Abend folgte ein Vortrag des bekannten brasilianischen Weltenbummlers und Funkamateurs Amyr Klink und dann war erneut „Partytime“. Unter anderem ergab sich die Gelegenheit zu einem deutschsprachigen Plausch mit Alda Niemeyer, PP5ASN. Die rüstige alte Dame aus Blumenau hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der WRTC-Organisation tatkräftig mitzuhelfen. Weitere Gesprächspartner dieses Abends waren unter anderem JH4RHF, N2NL, K3NA, LU5DX und YT6A. Der Donnerstag endete erst gegen drei Uhr am frühen Freitagmorgen. Nach kurzem Schlaf brach anschließend der erste richtige „Wettkampftag“ an: Die Auslosung von QTHs, Rufzeichen und Schiedsrichtern sowie der Aufbruch zu den Conteststandorten. (wird fortgesetzt)



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf, DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22) 92 58 90
dl20bf@darc.de

Für die Wartezeit bis zur nächsten CQ DL lohnt ein Blick auf die vielen Photos unter <http://wrtc2006.com/testing.com>.

